

KATHOLISCHE UNIVERSITÄT EICHSTÄTT

Ordnung des Zentralinstituts für Mittel- und Osteuropastudien

Das Zentralinstitut für Mittel- und Osteuropastudien ist eine zentrale Einrichtung der Katholischen Universität Eichstätt und steht unter der Verantwortung der Leitung der Universität.

§ 1

Aufgaben

Das Zentralinstitut für Mittel- und Osteuropastudien hat die Aufgabe eigener wissenschaftlicher Forschung. Es koordiniert und organisiert, soweit möglich in Zusammenarbeit mit mittel- und osteuropäischen Universitäten, Institutionen und Wissenschaftlern, Mittel- und Osteuropa-Forschungsvorhaben. Es organisiert und betreut Kongresse, Tagungen, Arbeitsgespräche und Informationsveranstaltungen über Probleme Mittel- und Osteuropas. Es unterstützt anstehende Transformationsprozesse in den Ländern Mittel- und Osteuropas durch Hilfestellungen in Form von Stipendien und Veranstaltungen für künftige Führungskräfte der betreffenden Länder. Im Rahmen seiner Aufgaben konzipiert und koordiniert es in Zusammenarbeit mit den zuständigen Fakultäten einschlägige Studienangebote. Forschungsergebnisse und Materialien sollen in Publikationsreihen veröffentlicht werden.

§ 2

Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder des Zentralinstituts für Mittel- und Osteuropastudien werden auf Antrag
 - a) Wissenschaftler, die hauptberuflich an der Katholischen Universität Eichstätt tätig sind und sich in Forschung und Lehre mit Mittel- und Osteuropa beschäftigen und
 - b) Wissenschaftler anderer Universitäten und Institute, die an Projekten des Instituts mitarbeiten.

- 2 -

- (2) Über den Antrag auf Aufnahme und die Beendigung der Mitgliedschaft entscheidet
- a) im Falle des Absatzes 1 Buchst. a) der Institutsdirektor,
 - b) im Falle des Absatzes 1 Buchst. b) die Institutsversammlung,
jeweils im Einvernehmen mit der Leitung der Universität.

§ 3

Organe

Die Organe des Zentralinstituts für Mittel- und Osteuropastudien sind

- 1. der Institutsdirektor,
- 2. die Institutsversammlung.

§ 4

Leitung des Instituts

- (1) Das Institut wird von einem geschäftsführenden Direktor (Institutsdirektor) geleitet, der auch seine Belange in der Universität und nach außen vertritt. Er muß Professor an der Katholischen Universität Eichstätt und Mitglied des Instituts sein. Der Institutsdirektor wird von der Institutsversammlung auf die Dauer von vier Jahren gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Der Präsident der Katholischen Universität Eichstätt und jedes Mitglied der Institutsversammlung haben das Recht, Vorschläge zu machen.
Die Institutsversammlung kann auf Antrag des Institutsdirektors eine kürzere Amtszeit festlegen.
- (2) Entscheidungen gemäß Absatz 1 werden von der Institutsversammlung mit der Mehrheit der Mitglieder und der Mehrheit der Professoren getroffen.

- 3 -

- (3) Der Präsident der Katholischen Universität Eichstätt schlägt den gewählten Institutsdirektor der Stiftung Katholische Universität Eichstätt zur Bestellung vor.
- (4) Der Institutsdirektor bestellt im Einvernehmen mit der Institutsversammlung und der Leitung der Universität aus dem Kreis der hauptberuflich an der Katholischen Universität Eichstätt beschäftigten Wissenschaftler, die Mitglieder des Instituts sind, für die Dauer seiner Amtszeit einen Stellvertreter.
- (5) Der Institutsdirektor trägt dafür Sorge, daß das Zentralinstitut seine Aufgaben ordnungsgemäß erfüllt.
- (6) Die Universität kann auf Vorschlag des Institutsdirektors mit Zustimmung der Stiftung einen Geschäftsführer bestellen.
- (7) Der Institutsdirektor erstellt im Benehmen mit der Institutsversammlung jeweils für zwei Jahre ein Arbeitsprogramm und einen Tätigkeitsbericht zur Vorlage an die Leitung der Universität. Das Arbeitsprogramm und der Tätigkeitsbericht werden mit einer Stellungnahme des Senats an die Stiftung weitergeleitet.

§ 5

Institutsversammlung

- (1) Die Mitglieder des Instituts bilden die Institutsversammlung.
- (2) Den Vorsitz der Institutsversammlung führt der Institutsdirektor.
- (3) Die Institutsversammlung wird nach Bedarf, wenigstens aber einmal im Semester vom Institutsdirektor einberufen. Die Ladung erfolgt mit einer Frist von einer Woche schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung. Zu jeder Institutsversammlung werden der Präsident sowie der Kanzler der Katholischen Universität Eichstätt eingeladen. Die Institutsversammlung muß innerhalb von zwei Wochen zusammentreten, wenn dies mindestens die Hälfte der Mitglieder verlangt.

- 4 -

- (4) Die Institutsversammlung berät den Institutsdirektor in allen Angelegenheiten des Instituts.

§ 6

Haushalt

- (1) Die dem Institut zur Verfügung gestellten Finanzmittel werden nach Maßgabe des geltenden Haushaltsrechts der Stiftung ausgewiesen und bewirtschaftet. Die Rechte des Beauftragten für den Haushalt der Universität bleiben hiervon unberührt.
- (2) Der Institutsdirektor erstellt jährlich einen prüfungsfähigen Nachweis über die Verwendung der zugewiesenen Finanzmittel und legt diesen der Institutsversammlung, der Universitätsleitung und der Stiftung vor.

§ 7

Kuratorium

Zur Förderung des Zentralinstituts für Mittel- und Osteuropastudien kann ein Kuratorium gebildet werden. Die Mitglieder des Kuratoriums werden vom Institutsdirektor im Einvernehmen mit der Leitung der Universität und dem Vorsitzenden des Stiftungsvorstandes berufen. Das Kuratorium wählt aus seinen Mitgliedern einen Kuratoriumssprecher. Der Institutsdirektor berichtet dem Kuratorium einmal jährlich über die Tätigkeit des Instituts und informiert es über sein künftiges Arbeitsprogramm.

§ 8

Übergangsvorschrift

Der erste Institutsdirektor wird auf Vorschlag des Senats von der Stiftung bestellt.

§ 9

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.